

Posener Zeitung.

Neueste
NachrichtenCourse u.
Depeschen

Nr. 750.

Montag 25. Oktober

1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 25. Oktober 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 23.	Spiritus matt	Not. v. 23.
Weizen fest	216 — 206 50	loco	58 — 58 50
Oktober	211 50 211 50	Oktober	57 60 58 10
April-Mai		Oktober-November	57 20 57 60
Roggen höher	215 — 213 25	November-Dezember	56 30 57 20
Oktober	210 50 209 50	April-Mai	58 20 58 40
Oktober-November	197 50 197 —	Hafer —	
April-Mai		Oktober	150 — 150 —
Hübsl fest	53 60 53 70	Ründig. für Roggen	100 — 100
Oktober-November	57 50 57 40	Ründig. Spiritus	90000 60000
April-Mai			

Märkisch-Posen C.A.	26 75 26 90	Poln. 5proz. Pfandbr.	62 40 62 —
do. Stamm-Prior.	102 — 102 —	Pos. Provinz.-B.-A.	114 — 114 —
Berg.-Märk. C. Akt.	118 10 118 25	Edwirthschftl. B.-A.	71 75 71 75
Ober-Schlesische C. A.	201 75 203 —	Pos. Sprit.-Akt.-Ges.	50 60 50 60
Kronpr. Rudolf.-B.	68 75 68 30	Reichsbank	146 — 145 —
Deffer. Silberrente	62 80 62 75	Dist. Kommand.-A.	145 30 174 40
Deffer. Goldrente	92 90 92 —	Königs-Laurahütte.	119 — 120 —
Ungar. Goldrente	91 75 91 30	Dortmund. St.-Pr.	85 — 85 10
Ruß. Anl. 1877	57 40 57 —	Posen 4 pr. Pfandbr.	98 80 98 80
do. zweite Orientanl.	57 40 57 —		
Ruß.-Ost.-B.-R. Pfdb	80 40 80 40		

Nachbörse: Franzosen 476,50 Kredit 481,50 Lombarden 143,—.

Galizier. Eisen. Akt.	217 30 217 —	Rumän. 6% Anl. 1880	90 25 90 —
Pr. konsol. 4% Anl.	100 10 100 —	Russische Banknoten	204 40 203 40
Posener Pfandbriefe	98 80 98 80	Ruß. Engl. Anl. 1871	88 80 88 80
Posener Rentenbriefe	99 25 99 30	do. Präm. Anl. 1866	136 50 135 50
Deffer. Banknoten	173 25 173 25	Poln. Liquid.-Pfdb	54 40 54 10
Deffer. Goldrente	74 90 74 75	Deffer. russisch. Kredit	484 — 480 —
1880er Loose	121 50 121 —	Staatsbahn	477 — 476 —
Italiener	87 25 87 25	Lombarden	143 — 143 —
Amerik. 5% fund. Anl.	100 30 100 40	Fondst. ziemlich fest	

Stettin, den 25. Oktober 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 23.	April-Mai	Not. v. 23.
Weizen matt	— — —	Spiritus flau	56 — 56 —
Herbst	205 50 208 —	loco	57 60 58 —
Frühjahr	208 50 211 50	Oktober	57 50 57 80
Roggen matt	208 — 209 —	Oktober-November	56 50 57 —
Herbst	195 50 197 —	Frühjahr	57 20 57 60
Frühjahr	— — —	Hafer —	
do. per	— — —	Petroseum —	
Hübsl matt	53 — 53 50	Oktober	11 25 11 40
Oktober			

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittlung der f. Polizei-Direktion.
Posen, den 25. Oktober 1880.

Gegenstand.	schwere M.	mittl. M.	leichte M.	Mitte.
Weizen	höchster 22 50	21 25	20 25	—
niedrigster	21 50	20 50	19 —	—
pro	21 10	20 —	19 25	—
Roggen	höchster 21 10	20 50	19 —	—
niedrigster	20 25	19 50	19 —	—
pro	20 15	19 25	14 75	—
Gerste	höchster 16 —	15 25	14 25	—
niedrigster	15 50	15 —	14 —	—
pro	16 —	15 50	15 —	—
Hafer	höchster 15 75	15 25	14 50	—
niedrigster	15 —	14 —	—	—

Andere Artikel.

	höchst. M.	niedr. M.	Mitte.
Stroh	4 —	3 —	3 50
Nicht	—	—	—
Krumm-	—	—	—
heu	6 —	4 —	5 —
Erbsen	19 —	17 —	18 —
Linzen	—	—	—
Bohnen	—	—	—
Kartoffeln	4 —	3 40	3 70
Rindfl. v. d.			
Keule	1 40	1 20	1 30
Bauchfleisch	1 20	—	80 1 —
Schweinef.	1 40	1 20	1 30
Lammf.	1 20	—	90 1 05
Falbfleisch	1 20	1 —	1 10
Butter	2 40	2 —	2 20
Eier pr. Schock	3 —	—	3 —

Börse zu Posen.

Posen, 25. Oktober 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, geschäftslos.
Spiritus, (mit Faß.) Gefündigt 35,000 Liter, Ründigungspreis 56,50 per Oktober 53,50 per November 53,63 per Dezember 55,40 per Januar 55,50 per Februar 55,80 per März 56,10 per April-Mai 56,90 Mark.
Loko ohne Faß —.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 25. Oktober 1880.

	feine W.	mittl. W.	ordn. W.
Weizen	11 M. 20 Pf. 10 M. — Pf. 8 M. 80 Pf.		
Roggen	pro 10 = 35 = 10 = 10 = 9 = 70 =		
Gerste	50 Kilogr. 8 = 10 = 7 = 60 = 7 = 20 =		
Hafer	7 = 90 = 7 = 50 = 7 = — =		

Zeuchte Getreidearten unter Notiz.

Die Marktkommission.

Produkten-Börse.

Marktpreise in Breslau am 23. Oktober 1880.

Festsetzungen der städtischen Magistrat-Deputation.	gute	mittlere	geringe Waare
	Höchst. M. Pf.	Niedr. M. Pf.	Höchst. M. Pf.
Weizen, weißer	22 10	21 40	20 30
do. gelber	21 20	20 70	19 30
pro	21 50	21 20	20 70
Roggen,	21 50	21 20	20 70
Gerste,	17 20	16 70	16 —
Hafer,	15 —	14 70	14 10
Erbsen,	20 —	19 50	19 —

Festsetz. d. v. d. Handelskammer einges. Kommission.	feine	mittl.	ordn. Waare
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Waps	23 75	22 50	20 50
Winterrüben	pro 23 —	21 50	19 50
Sommerrüben	100 23 —	21 50	19 50
Schlaglein	Kilogr. 25 —	25 50	22 —
Hanfsaat	16 50	16 —	15 50

Klee samen: mehr Kaufsuf, rother unverändert, per 50 Kilogr. 32—35—38—42 M., weißer keine Qualitäten behauptet, per 50 Kilogr. 42—50—58—72 M., hochfeiner über Notiz bez. — Rapspucken: ohne Menderung, per 50 Kilogr. 6,70—6,90 M., fremde 6,30—6,70 M. — Leinfuchen: unverändert, per 50 Kilogr. 9,80—10 M. — Lupinen: gut gefragt, per 100 Kilogramm gelbe 8,00—8,50—9,00 M., blaue 8,00—8,40—8,80 M. — Thymothee: unverändert, per 50 Kgr. 18—21—23 M. — Bohnen: schwach zugeführt, per 100 Kgr. 19,50—20,50—21,50 M. — Mais: ohne Menderung, per 100 Kilogr. 14,20—14,60—15,00 M. — Weizen: schwach zugeführt, per 100 Kgr. 13,00—13,50—14,20 M. — Heu: per 50 Kilogr. 2,70 bis 3,00 M. — Stroh: per Schock 600 Kilogramm 19,00—22,00 M. — Kartoffeln: per Sack (2 Neuschefel = 75 Kgr. oder 150 Pfd. Brutto) beste 2,25—2,60 M., geringere 1,25—1,50 M., per 2 Liter 0,12—0,15 Mark. — Mehl: ohne Menderung, per 100 Kilogr. Weizen fein 30,50—31,50 Mark, Roggen fein 31,75—32,50 Mark, Haubackern 30,50—31,50 M. Roggen-Futtermehl 11,00—12,00 M. Weizenkleie 9,50—10 Mark.

Danzig, 23. Oktober. [Getreide-Börse.] Wetter: schön, bei mäßigem Frost in der Nacht. Wind: NW.

Weizen loco in flauer Stimmung und wollte man nur billiger kaufen. Bessere Qualität ziemlich unverändert und wurden im Ganzen 140 Tonnen gekauft. Bezahlt ist für roth 123, 124, 125, 129/130 Pfd. 195, 196 M., 124/5 Pfd. 197 M., blaupig 123 Pfd. 184 M., bunt und hellfarbig frank 114, 116, 118/9 Pfd. 170, 172, 175, 176 M., hellbunt 121, 122/3, 123/4 Pfd. 183, 187, 188 M., hochbunt 124 Pfd. 203 M., weiß frank 124 Pfd. 200 M., russischer roth 124 Pfd. 194 M., hochbunt 128 Pfd. 210 M. per Tonne. Termine geschäftslos. Transit Oktober 197 M. B., April-Mai 200 M. bez. Regirungspreis 196 M.

Roggen loco ziemlich unverändert. Inländischer brachte nach Qualität 113 Pfd. 178 M., 115 Pfd. 183 M., 120/1 Pfd., 195½ M., polnischer zum Transit 120 Pfd. befest 180 M., 119 Pfd. befest 184 M., 119/20 Pfd. 187½ M., 120 Pfd. 187 M., 123/4 Pfd. 189½ M., russischer 118 Pfd. 184 M. per Tonne zum Transit. Termine Oktbr. inländ. 200 M. bez., April-Mai inländ. 200 M. Br., April-Mai Transit 188 M. Br. Regulirungspreis 198 M., Transit 188 M. — Gerste loco ruhig. Große ist 108 Pfd., zu 136 M., bessere 106 Pfd. zu 140 M. per Tonne verkauft. — Erbsen loco weiße Koch zum Transit zu 182½ M. per Tonne. gekauft. — Winterrüben loco matt. Gefauft ist nach Qualität zum Transit polnischer zu 203, 220 M., russischer zu 213, 222 M. per Tonne. — Spiritus loco zu 60,25 M. gehandelt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 25. Oktober.

— Von einem außergewöhnlichen Unglücksfall ist dieser Tage,

wie uns aus der Provinz geschrieben wird, eine Verwandte des Kardinals Ledochowski, Frau von Morawska, geborene Gräfin Ostrowska, betroffen worden, wobei sie sofort den Tod fand. Am 20. d. wollte der Kammerherr v. Morawski auf Lubonia die in der Nähe aufgestellte Dreschmaschine, welche zum ersten Male mit Dampfbetrieb in Thätigkeit gesetzt wurde mit seiner Gemahlin in Augenschein nehmen. Da passirte der Unglücksfall daß ein Maschinenteil brach, in Folge der Bewegung der Maschine löstlog und die nichts ahnende Dame so unglücklich traf, daß sie in Folge dieses Schlags ihren Geist aufgab. Der Todesfall wurde sofort dem Kardinal Ledochowski nach Rom gemeldet. Die Dame war bei Allen, die sie kannten, wegen ihrer Leutseligkeit und Wohlthätigkeit sehr beliebt. Die Beisetzung wird am künftigen Montag erfolgen und wird dieser Akt wahrscheinlich in Oporowo bei Punitz, einem anderen Besitzthum des Herrn v. Morawski, stattfinden. Die Verstorbene war die zweite Gemahlin des Kammerherrn und stand in den besten Jahren.

r. Verloren. Ein Postbeamter verlor gestern auf dem Centralbahnhofe ein Portemannaie mit 60 Mk. Inhalt.

Telegraphische Nachrichten.

Zwickau, 23. Oktober. Bei der am 22. sächsischen Wahlbezirke (Auerbach-Reichenbach-Kirchberg) stattgehabten Reichstagswahl, wurden nach amtlicher Feststellung im Ganzen 9381 Stimmen abgegeben. Hiervon erhielt Geh. Regierungsrath Schmiedel in Dresden (Freikonservativ) 5384, Webermeister Robert Müller in Reichenbach (Sozialdemokrat) 3986 Stimmen. Der Erstere ist sonach gewählt.

Wien, 23. Oktober. Das soeben zur Vertheilung gelangte Rothbuch umfaßt den Zeitraum vom 13. Juli 1878 bis zum 27. August 1880. In demselben werden 601 Depeschen und Aktenstücke in vier Abtheilungen veröffentlicht. Auf die erste Abtheilung, welche die türkisch-griechische Grenzregulierungsfrage betrifft, entfallen 199, auf die zweite, welche die bulgarisch-rumänischen Grenzdifferenzen behandelt 60, auf die dritte, welche die türkisch-montenegrinischen Grenzangelegenheiten betrifft, 307 und auf die vierte, welche die Repatriirung bulgarisch-mohamedanischer Flüchtlinge behandelt, 35. Die erste Anregung zu der Flottendemonstration wurde in einem Telegramm des österreichischen Botschafters in London, Grafen Karolji, an den Minister des Auswärtigen, Baron Haymerle, vom 3. Juli übermittelt. In demselben heißt es: Um dem Widerstande der Türkei gegen die Beschlüsse der Mächte wenigstens in der montenegrinischen Angelegenheit entgegenzutreten, regte der Staatssekretär des Auswärtigen, Lord Granville, mir gegenüber ganz vertraulich folgenden Gedanken an, von dem er sich einen fast sicheren Erfolg verspricht und wodurch auch die Lösung der griechisch-türkischen Grenzangelegenheit erleichtert würde. Der Fürst von Montenegro wäre aufzufordern, unter dem Schutze einer Flottendemonstration, das durch das Arrangement betreffend Dulcigno ihm zugewiesene Gebiet mit eigener Waffengewalt zu besetzen. An der Flottendemonstration hätten sich prinzipiell alle Großmächte zu betheiligen, thatsächlich aber nach Konvenienz einer jeden derselben. Die Schiffe würden keine Landungstruppen führen, aber das Erscheinen einzelner Kriegsschiffe mit entsprechenden Matrosenabtheilungen auf der Bojana oder gar auf dem Skutarijsee würde sich event. als ein nützliches Mittel sowohl gegen die albanesische Liga als gegen den Widerstand der Türkei erweisen. Selbstverständlich müßte sich die Aktion der Mächte auf das angestrebte Ziel beschränken und jede derselben von vorn herein auf eigene Zwecke und Vortheile ausdrücklich Verzicht leisten. In einem Telegramm vom 6. Juli erklärt der Baron Haymerle seine Zustimmung zu dem englischen Vorschlage, findet es indessen nicht rathsam, eine direkte Aufforderung an Montenegro zur Besetzung des Dulcignogebiets mit Waffengewalt zu richten, eine solche Aufforderung würde die Verantwortlichkeit für alle Konsequenzen von dem zu einer Aktion wenig geneigt scheinenden Montenegro auf die Mächte übertragen und die moralische Verpflichtung begründen, Montenegro gegen jeden Mißerfolg zu sichern. In demselben Telegramm spricht sich der Baron Haymerle gegen die Einfahrt einer Flottille in die Bojana aus und beantragt, daß eine jede Macht sich mit zwei Schiffen bei der Demonstration betheilige. — In einer weiteren Depesche meldet Pasjetti aus Berlin, daß die deutsche Regierung bereit sei, im Verein mit den übrigen Mächten ihre Flagge in den Gewässern von Dulcigno zu zeigen, aber im Voraus die Betheiligung an einer event. weiteren Aktion für Montenegro ablehne.

Pest, 24. Oktober. In einem Artikel über die griechische Frage sagt der „Pester Lloyd“: Der Hauptpunkt, für welchen Europa sorgen zu müssen glaubte, war, daß sich die Thätigkeit des Hellenismus nicht überstürze. Eine gewisse Befriedigung der griechischen Ansprüche war und ist nötig. In Griechenland muß Beruhigung geschaffen werden, sollen die konservativen Grundgedanken des Berliner Vertrages zur Geltung kommen. Alles habe indeß Griechenland angewiesen, seine weitergehenden nationalen und politischen Zukunftsforderungen einfach zu vertragen. Wenn Europa ein Interesse habe, Griechenland zu befriedigen, so habe es doch das ungleich größere Interesse, zu diesem Ziele auf friedlichem Wege zu gelangen. Jedem die Pforte jetzt Dulcigno, so werde man derselben zur Einlösung der griechischen Verpflichtungen eine billige Frist nicht versagen dürfen. Europa habe so wenig ein Engagement für die Durchführung der Berliner Konferenzbeschlüsse als f. B. für die Kongreßbeschlüsse übernommen. Dasselbe werde fortfahren können, Griechenland seine volle moralische Unterstützung zuzuwenden, ohne indeß dieses materiell unterstützen zu müssen. Gegen eine Versumpfung sei die griechische Frage durch den festen Untergrund gesichert, welcher derselben in den Konferenzbeschlüssen gegeben worden sei. Dies sei Alles, was für den Augenblick erforderlich wäre.

Madrid, 23. Oktober. Der Großadmiral, Großfürst Konstantin von Rußland ist am Bord der kaiserlichen Yacht „Livadia“ in Ferrol eingetroffen und wird bis zum Eintritt besse-
rerer Witterung daselbst bleiben.

London, 25. Oktober. Gestern fand ein großes Meeting in Galway statt, an dem 40,000 Personen Theil nahmen. Parnell machte in einer Rede das Oberhaus und Forster für die Agrarmorbe verantwortlich. Die einzige Remedur der gegenwärtigen Zustände sei die Autonomie Irlands.

Athen, 25. Oktober. Das neue Kabinet besteht aus folgenden Mitgliedern: Camunduros, Präsident, Minister des Aeußern und interministerieller Justizminister; Soteropulo, Finanzminister; Papamischalopulo, Minister des Innern und interministerieller Unterrichtsminister; Baltinoos, Kriegsminister; Bambulis, Marineminister. Das Kabinet wird morgen vereidigt.

Angekommene Freunde.

Posen, 25. Oktober.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer von Dziembowski aus Meseritz, Lehmann aus Nitsche, Salsfeld mit Familie aus Pulaus, Müller aus Bauditz, Schmid aus Kunzendorf und Lange mit Tochter aus Gr. Rybenau, Rentier Rommel aus Düsseldorf, die Kaufleute Arter, Kretschmann und Thielemann aus Breslau, Klein aus Bamberg, Binder aus Mannheim, Detmar und Frau aus Frankfurt, Jacobi aus Hamburg, v. Steun aus Dresden, Seligsohn, Steidel, Schedta, Leisheim und Teskuhn aus Berlin, Pfeiffer aus Breslau, Fabian aus Danzig, Piper aus Schneidemühl, Illing aus Braunschweig, Wolf aus Leipzig, Alexander aus Schloppe, Jochim aus Paris und Herbst aus Pyrmont.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Biaganski aus Ostowo, v. Sieciarski aus Suhowitz, Bramet aus Zielnik, Graf Dambasi aus Jatowo, v. Jaraczewski aus Lipno, Graf Brniski und Frau aus Smachowo, v. Morawski aus Rotowice, Margraf u. Frau aus Starobor, v. Gajewski und Frau aus Plattowo, Frau v. Borzemska und Gräfin Engesröm-Benzelsfarna aus Dresden.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Klug aus Bromino, Dürschke aus Kolatka und Maß und Frau aus Lulin, die Geh. Regierungs-Räthe Esser und Weisold aus Berlin, Premier-Lieutenant v. Alvensleben aus Lissa, Stallmeister Hemmertig aus Berlin, Fabrikant Notti aus Darmstadt, die Kaufleute Müller und Bodenburg aus Leipzig, Mählich aus Schneeberg, Löwengard aus Köln, Schlesinger aus Frankfurt a. D., Rionka, Neisser, Jacobin, Klinner und Mannheimer aus Breslau, Treuherr aus Frankfurt a. D., Netter aus Straßburg, Radke aus Kulm, Traumann aus Mannheim, Reuel aus Halle, Haumann aus Blauen, Preuß aus Nürnberg, Tordemann, Gumbert, Citron und Heymann aus Berlin.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Gutsbesitzer Wachter aus Wien und Olschewski aus Polen, Fabrikbesitzer Bär aus Straßburg, Lieutenant Seyfried aus Posen, die Kaufleute Schmemmer aus Köln, Bergmann aus Krefeld, Schulze aus Neuruppin und Laß aus Hamburg.

W. Grätz's Hotel de Berlin. Wirthschafts-Inspektor Böhner aus Trzebielino, Tomaczewski aus Inowrazlaw, Kaufmann Baruch aus Berlin, Rittergutsbesitzer Müller aus Jszczonowice, Fabrikbesitzer Fleck aus Berlin, Oberinspektor Breunig aus Pasko, Büste aus Osek.

Reiler's Hotel zum englischen Hof. Die Kaufleute Caro aus Berlin, Lebn aus Witkowo, Jaström und Frau aus Rogasen, Czerniewski aus Janowicz, Ehrenfried und Sohn aus Giesle, Haase und Sohn aus Rakwitz, Bender aus Koblenz, Büss aus Grätz, Schwinte und Frau Cohn aus Wogromis.